

Projektinformation



Bundesweiter Wettbewerb für Hauptschüler -
Schülerinitiative fördert Selbstständigkeit:

„Die Durchstarter -
Der Teamwettbewerb für Hauptschüler“

Ansprechpartnerin:

Karin Häcker

Wissenschaftsbereich Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik

Köln, September 2007

„Berufs- und Beschäftigungschancen eines Menschen steigen, je besser er gebildet und ausgebildet ist. [...] Auch an Hauptschulen wird viel erreicht. Und es gibt einen wichtigen eigenen Bildungsauftrag für praktisches und berufsbezogenes Lernen.“
(Bundespräsident Horst Köhler, Berliner Rede am 21.09.2006)

„Die Durchstarter – Der Teamwettbewerb für Hauptschüler“

Gefördert von der Stiftung Industrieforschung starten das Technologiezentrum GaraGe gGmbH und das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) gemeinsam einen neuen Wettbewerb für Hauptschüler*. Ausgezeichnet werden sollen die Schüler insbesondere für Projekte, in denen sie Aufgaben selbstständig realisieren und durch die Herstellung eines Produkts ihre Fertigkeiten stärken. Ziel ist es, Potenziale und Perspektiven vieler Hauptschüler aufzuzeigen, und mit dem Wettbewerb die Selbstständigkeit der Schüler als Basisqualifikation sowie als berufliche Kompetenz zu fördern.

Hintergrund

Hauptschüler sind eine Zielgruppe mit eingeschränkten beruflichen Perspektiven und erschwerten Startchancen. In den sehr heterogenen Problemgruppen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beschäftigung unterscheiden sich die Schüler stark in ihrer Leistungsfähigkeit, ihren Fertigkeiten und ihren Interessen. Gerade Hauptschüler warten vielfach mit praktischen Kompetenzen auf.

Vorrangiges Ziel von Politik und allen Beteiligten muss es sein, die Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit der Jugendlichen zu steigern und deren Motivation zu fördern. Das bedeutet, gerade bei Hauptschülern Eigeninitiative zu unterstützen und damit ihre Perspektiven zu verbessern. „Selbstständigkeit“ ist dabei ein Dreh- und Angelpunkt, der nicht nur eigenständiges Engagement hervorruft, sondern Selbstständigkeit in einem Beschäftigungsverhältnis ebenso unterstützt wie auch Möglichkeiten unternehmerischer Selbstständigkeit aufzeigt. Gleichzeitig ist „Handlungsorientierung“ ein zentraler Weg, wie Hauptschüler ihre Leistungsfähigkeit stärken und zeigen können. Besonders aber ermöglicht Selbstständigkeit den Schülern, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen und berufliche Perspektiven zu gestalten, ihre persönlichen Potenziale auszuschöpfen und Urteilsfähigkeit zu erlangen.

Zielgruppe

Der Wettbewerb richtet sich an Schülergruppen und Klassen an Haupt- oder vergleichbaren Schulen. Ausgezeichnet werden die Schüler für ihre eigenen Leistungen. Lehrkräfte sollen die Jugendlichen in Schülerprojekten mit dem Ziel anleiten, ein gemeinsames Team aus Schülern und Lehrern zu bilden. Angesprochen sind bereits bestehende Projekte, wie beispielsweise Schülerfirmen, oder neu initiierte Projekte.

* Aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit wird im Text bei Personen nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind aber immer Personen beider Geschlechter, also Schülerinnen und Schüler.

Mehrwert

Im Rahmen solcher Projekte werden Initiative, kreative Lösungen, Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft der Jugendlichen genauso gefördert wie Sozialkompetenzen und Persönlichkeit. Durch einen Wettbewerb, der sich direkt an Schüler richtet und auf ihren Beiträgen basiert, erfahren die Schüler Anerkennung, die sie unmittelbar auf ihre eigene Leistung zurückführen können. Gleichzeitig erhalten sie Einblicke in die Wirtschafts- und Berufswelt und die Jugendlichen übernehmen mit der Auszeichnung eine Vorbildfunktion für andere.

Der Mehrwert für die Schüler liegt in drei wesentlichen Wirkungsfeldern:

- Stärkung der Persönlichkeitsstruktur der Jugendlichen
- Orientierungshilfe beim Übergang Schule-Beruf
- Förderung von ökonomischer Bildung und Verantwortungsbereitschaft.

Wettbewerbskriterien

In Schülerprojekten sollen die Jugendlichen durch praktische Erfahrungen berufsrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben sowie „Selbstständigkeit“ als persönliche wie auch berufliche Anforderung und Option ausbauen. Für eine Wettbewerbsteilnahme werden drei wesentliche Kriterien vorausgesetzt:

- Selbstständig ausgeführte Aufgaben der Schüler im Rahmen von Projekten
- Entwicklung und Realisierung eines konkreten Produkts und/oder eigene Entwicklung, Organisation und Umsetzung einer produktorientierten Dienstleistung
- Praxiskontakte zur Wirtschaft im Projektverlauf, z. B. durch Partnerschaften, Unterrichtsgänge oder Expertenbefragungen.

Phasen des Wettbewerbs

Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre von Juli 2007 bis Juni 2009 angelegt. Eine Fachtagung am 9. November 2007 in Köln bildet den Auftakt zum geplanten Wettbewerb. Auf der Veranstaltung werden Potenziale und Perspektiven von Hauptschülern diskutiert, anhand von Beispielen dargestellt sowie Wege und Möglichkeiten gezeigt, wie Hauptschüler gefördert werden können.

Das Jahr 2008 dient zunächst als Pilotphase mit ausgewählten Schulen aus drei Bundesländern zur Überprüfung des Wettbewerbskonzepts. Im selben Jahr wird der Wettbewerb dann bundesweit ausgeschrieben.

Betreuung der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte werden bei der Durchführung entsprechender Schülerprojekte an Hauptschulen vom Wettbewerbsbüro unterstützt. Zum einen werden auf einer Homepage weiterführende themenbezogene Informationen zur Verfügung gestellt. Zum anderen sollen insbesondere Kooperationen zwischen Schulen und Wirtschaft durch Hilfestellungen und der Nennung von Ansprechpartnern für die Lehrkräfte gefördert werden.

* Aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit wird im Text bei Personen nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind aber immer Personen beider Geschlechter, also Schülerinnen und Schüler.

Preise und Preisverleihung

Die Gruppen der zehn besten Wettbewerbsbeiträge werden zu dreitägigen Workshops des Technologiecentrums GaraGe nach Leipzig eingeladen. Die Teilnehmergruppen gestalten unter professioneller Anleitung ihre Wettbewerbsbeiträge und präsentieren diese am dritten Tag einer namhaften Jury.

Ausgezeichnet werden drei Schülergruppen aus dem Bundesgebiet. Neben Siegerurkunden erhalten die drei Siegergruppen gestaffelte Geldpreise sowie einen immateriellen Benefit wie z. B. ein Bewerbungcoaching. Für die betreuenden Lehrkräfte, die Projekte mit Hauptschülern in besonderer Weise fördern, wird ebenfalls ein dreitägiges Rahmenprogramm mit Workshops und Unternehmensbesichtigungen angeboten.

* Aus Gründen der flüssigeren Lesbarkeit wird im Text bei Personen nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind aber immer Personen beider Geschlechter, also Schülerinnen und Schüler.